



Newsletter Dezember 2018

Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg
VERN e.V
www.vern.de

**Kostenloses Abo des elektronischen-Newsletters über die Redaktion:
[info\(at\)vern.de](mailto:info(at)vern.de)**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein eher ungewöhnliches Gartenjahr neigt sich dem Ende zu: Die große Trockenheit seit April hat die gesamte Landwirtschaft vor große Herausforderungen gestellt. Auch der VERN-Garten hat dies zu spüren bekommen - Katrin Rust blickt in ihrem Bericht zurück.

Aber es gibt auch Erfreuliches: der Ausbau des VERN-Bildungszentrums schreitet weiter voran und unsere Lehmbau-Seminare waren ein voller Erfolg.

Außerdem berichten wir von spannenden Workshops und stellen Ihnen einige interessante Projekte vor, wie das Projekt zur Vernetzung und Zusammenarbeit zum Erhalt der Biodiversität in privaten Gärten.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten!

- **Aus dem Garten und Verein:**
Neues vom Ausbau des VERN-Bildungszentrums in Greiffenberg; Das Gartenjahr beim VERN in Greiffenberg – ein Rückblick
- **Aus dem VERN-Netzwerk:**
Das Projekt „Vernetzung und Zusammenarbeit zum Erhalt der Biodiversität/ Agrobiodiversität in privaten Gärten“; Ein großer Erfolg: die Lehmbauseminare beim VERN in Greiffenberg; Der Workshop „Erhaltungszüchtung und Selektion bei Kohl und Möhren“ im Projekt ZenPGR
- **Aus dem In- und Ausland:**
Bier, wie vor 100 Jahren - Braumalze aus wiederbelebten historischen Gerstensorten; Körnerhirsen in Brandenburg; Zum 25. Jubiläum des Lehmann-Gartens
- **Literaturtipp:**
Der Newsletter zur biologischen Vielfalt in Landwirtschaft und Ernährung
- **In eigener Sache:**
Ein wichtiger Hinweis zu Mitgliedsbeiträgen; Spendenaufruf

Aus dem Garten und Verein

Neues vom Ausbau des VERN-Bildungszentrums in Greiffenberg

<VERN Vorstand>

Umbau und Sanierung unseres denkmalgeschützten Hauses gehen weiter voran. Langsamer als geplant, aber immerhin wurden zwischenzeitlich die Hauptarbeiten an Außenfassade, Dach und den Innenräumen weitestgehend fertiggestellt. Zur dabei benutzten klassischen Lehmbautechnik mit Holzstaken in Decke und Wand, Strohlehm für Wandungen und Verputz konnten wir bereits die ersten beiden Bildungsseminare durchführen.



Traditionelle Lehmstakengefache im Hausinneren. Foto: R. Vögel

Inzwischen ist das Dach fast vollständig mit historischen Biberschwänzen eingedeckt,

Schleppgauben und Dachfensteröffnungen wurden angebracht und die Außenfassade wurde saniert. Der weitere Innenausbau kann damit begonnen werden.

Zur Zeit beschäftigen uns weitere Planungsarbeiten sowie die Konzepterstellung für die Innenausstattung und die in 2019 vorgesehene historisch getreue und funktionsfähig gemachte Schwarzen Küche im Zentralbereich des Hauses.



Nordseitig, Ziegeleindeckung des Gebäudes. Foto: R. Vögel

Nachdem das Engagement ehrenamtlicher Helfer zu Begleitarbeiten durchaus erfolgreich war, wenden wir uns auch in dieser Angelegenheit für 2019 wieder an Sie. Wir freuen uns über Interessenten.

Das Gartenjahr beim VERN in Greiffenberg – ein Rückblick

<Katrin Rust>

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir blicken auf ein sehr heißes und deutlich zu trockenes Jahr 2018. Von der im April winterlichen Stimmung ging es in nur wenigen Tagen in einen Sommer über, der uns knappe neun Monate erhalten bleiben sollte. Das stellte das Team in Greiffenberg vor enorme Herausforderungen. Das Gute daran, dass im April endlich alles das gemacht werden konnte, was im März zu tun ist, das schlechte daran, dass wir damit einen Monat zu spät waren. Der Rückstand wurde dann bis etwa Ende Mai aufgeholt. Einigen Kulturen war es zu heiß (z.B. Erbsen), sie wollten nur verhalten blühen, andere setzten ungewöhnlich kleines Saatgut an. Weitere gingen mit der Witterung erstaunlich gut um (z.B. Möhren).

Alle nötigen Schritte zur Einwinterung sind erledigt. Es wurden drei Möhrensorten verkostet, zusätzlich fünf Rote Beete Sorten eingelagert. Mittlerweile wurde alles Saatgut eingeholt und der Garten winterfest gemacht.



Möhre "Blanche demi longue des vosges".
Foto: Katrin Rust



Wirsingkohl "Gelber Zarter Butter". Foto:
Katrin Rust



Paprikasamen "Gemüsepaprika". Foto:
Katrin Rust

Momentan ist das Team in Greiffenberg mit der Aufbereitung des Saatguts beschäftigt, was viel Zeit in Anspruch nimmt.

Es gab eine teilweise Erneuerung des Anlehngehäuses, nachdem die Zeit ihre Spuren immer deutlicher gezeigt hat. Die Pflanzen werden sich darüber sehr freuen.

Aus dem VERN-Netzwerk

Das Projekt „Vernetzung und Zusammenarbeit zum Erhalt der Biodiversität/ Agrobiodiversität in privaten Gärten“

<Christin Jensen>

Seit April 2018 läuft das Projekt „Vernetzung und Zusammenarbeit zum Erhalt der Biodiversität/ Agrobiodiversität in privaten Gärten“. Hieran nehmen neben dem VERN e.V., der Humboldt Universität Berlin und dem Verband pro agro auch sieben Besucherinformationszentren (BIZ) der Nationalen Naturlandschaften Brandenburgs teil:

- BUND- Besucherzentrum Burg Lenzen
- BIZ Rühstädt im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe Brandenburg
- Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle im Biosphärenreservat Schorfheide- Chorin
- Naturparkzentrum Westhavelland
- BIZ Burg Storkow im Naturpark Dahme Heideseen
- Naturparkzentrum am Wildgehege Glauer Tal im Naturpark Nuthe Nieplitz
- Naturparkzentrum Hoher Fläming

Ziel des Projektes ist es, die BIZ zu Kompetenzstellen für Agrobiodiversität zu qualifizieren, um gemeinsam das Bewusstsein für die Bedeutung und den Schatz der Kulturpflanzenvielfalt zu stärken. Der VERN e.V. übernimmt in diesem Projekt die fachliche Beratung und hat beispielsweise eine Multiplikatorenschulung zur Bedeutung der Kulturpflanzenvielfalt mit dem Fokus auf die Kartoffel durchgeführt.

Die BIZ haben im Laufe des Jahres verschiedenste Veranstaltungen rund um die Kulturpflanzenvielfalt durchgeführt, wie z.B. einen Apfel-, Tomaten- oder Kartoffeltag veranstaltet oder eine entsprechende Sortenausstellung. Die Vielfalt der Formen und Farben lädt immer wieder zum Staunen ein.

Teilweise wurde die Ausstellung mit einer Aktion wie einem Obstbaumschnittkurs, Kartoffeldruck, einer mobilen Mosterei und Verkostung oder der Veranstaltung einer Pflanzen- oder Saatgut-Tauschbörse vertieft. Filme wie „verbotenes Gemüse“ luden zur Diskussion ein. Darüber hinaus wurden Bauern- und Regionalmärkte veranstaltet, um die lokalen Strukturen zu stärken und den Zugang zu seltenen Kulturpflanzen zu verbessern. Denn die HobbygärtnerInnen leisten mit dem Anbau seltener Arten und Sorten im privaten Garten einen aktiven Beitrag zum Erhalt der Vielfalt.

Ein großer Erfolg: die Lehmauseminare beim VERN in Greiffenberg

<Cornelia Lehmann>

Die Sanierung unseres historischen Fachwerkhauses Burgstraße 20 zum „Bildungszentrums Kulturpflanzen und Vielfalt“ bot uns in diesem Sommer die glückliche Gelegenheit, in einem Lehmauseminar traditionelle Handwerkstechniken des Lehmbaus zu lernen und praktisch einzuüben. Die fachliche Leitung nahmen unser Architekt Martin Krassuski und der Lehmbauer Gerhard Bocian in die Hand.

An den beiden Wochenendseminaren Ende Juli und Mitte August nahmen jeweils rund 20 Aktive teil, manche kamen sogar zu beiden Terminen. Die Motive zum Mitmachen waren vielfältig. Es kamen sowohl gelernte Handwerker, denen traditionelle Bautechniken wichtig sind, als auch Wissensdurstige mit Tatendrang, die Lehmbautechniken aus erster Hand kennen lernen wollten, sowie Hausbesitzer, die sich für Sanierungsarbeiten ihrer Häuser Fachwissen aneignen wollten.



Zu Beginn gab es eine Einführung in die Grundlagen des Lehmbaus. Alle Fotos wurden dem VERN von den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.



Den Teilnehmern wird erklärt, wie der Lehm für den Lehmbau zubereitet werden muss.

Zu Beginn der Seminare gab es jeweils einführende Vorträge von Herrn Bocian und Herrn Krassuski, die die Materialeigenschaften von Lehm und die Grundlagen des Lehmbaus erläuterten und in die verschiedenen Techniken, die im Anschluss praktisch anzuwenden waren, einwiesen. Zunächst wurde der Lehm gemeinsam angemischt und gestampft, um die richtige Konsistenz zur Verarbeitung zu erhalten. Dann bildeten sich Gruppen, die verschiedene Techniken übten. So wurden Lehmbausteine hergestellt, Wände mit Stampflehm ausgefacht und Wickelstaken hergestellt und eingebaut. Beim zweiten Seminar stand das Verputzen mit Lehm thematisch im Vordergrund.

An beiden Terminen wurden die Seminarteilnehmer von Frau und Herrn Peters mit vielfältigen leckeren Mahlzeiten sehr gut versorgt, was gehörig zur positiven Stimmung unter den Seminarteilnehmern beitrug. Auch das sonnige Wetter war förderlich, sowohl für die Arbeiten im Freien als auch für das Trocknen des Lehms im Anschluss an die Lehmauseminare.

Wir danken Herrn Krassuski und Herrn Bocian sehr herzlich für die erfolgreichen und fruchtbaren Seminare, die alle Beteiligten bereichert haben.



Der Lehm wird mit Wasser und Stroh vermischt und in eine verarbeitungsfähige Konsistenz gebracht.



Herstellung von Lehmziegeln



Lehmziegel



Eine Wand wird mit Stampflehm gebaut



Bewurf von Staken mit Lehm



Wickelstaken werden mit Lehm und Langstroh hergestellt



Eine Wickelstake wird eingesetzt



Der Lehmputz wird glatt gestrichen



Herr Bocian gibt eine Einführung in die Techniken des Lehmputzes

Der Workshop „Erhaltungszüchtung und Selektion bei Kohl und Möhren“ im Projekt ZenPGR

<Annika Grabau>

Das SaatGut-Erhalter-Netzwerk-Ost hat zum Ziel, alte Gemüsesorten *on-farm* zu erhalten und damit Sorten durch ihre Nutzung vor dem Verschwinden zu bewahren. Der VERN e.V. koordiniert dieses Netzwerk und organisiert zur Wissensvertiefung Workshops über Erhaltungszüchtung und Selektion bei verschiedenen Gemüsearten.

Am 16. Oktober luden Eve Bubenik und Winni Brandt von der Keimzelle in Vichel auf ihren Hof zum zweiten Netzwerk-Workshop dieses Jahres. Als Referentin war Christine Nagel vom Kultursaat e.V. geladen. Die Züchterin gab uns einen sehr guten Einblick in die Methodik des Samenbaus bei Kopfkohlarten. Derzeit werden drei Sommerwirsing-Sorten im Netzwerk erhaltungszüchterisch bearbeitet. Eine der Sorten ist der ‚Zarte gelbe Butter‘, den wir auch im Bestand der Keimzelle begutachten konnten. Butterkohle sind eine Variante des Wirsings, die je nach Aussaat von Sommer bis Spätherbst ihre Erntereife haben und sehr lockere frischgrüne Köpfe bilden. Man kann die ganzen Köpfe ernten oder nach und nach einzelne Blätter als Pflückkohl ernten. Der Geschmack ist mild und die Blätter eignen sich bestens für Rouladen, im Risotto oder im Auflauf.



Die Butterkohl-Sorte 'Zarter Gelber Butter' im Bestand. Foto: VERN e.V.



Vorsortierung von Pflanzen der Sorte 'Nagykallo' nach der Größe. Foto: Alexandra Becker

Im zweiten Teil des Workshops folgte eine Gruppenübung, um die Methodik der Selektion bei Möhren zu erlernen und zu vertiefen. Bei der Erhaltungszüchtung stellt sich grundsätzlich die Frage, welche Einzelpflanzen ihre Eigenschaften an die folgende Generation weitergeben sollen. Bei Möhren heißt das konkret: Welche Möhren sollen den Winter über im Keller eingelagert und im nächsten Jahr wieder ausgepflanzt werden, damit sie blühen und Samen produzieren können? Bei der Auswahl entscheidet die richtige Form, Farbe und Größe laut Sortenbeschreibung sowie ein guter Geschmack. Dazu muss im Anschluss jede Möhre gekostet werden. Die Schnittstellen werden im Anschluss mit Aktivkohle behandelt und eingelagert.

Aus dem In- und Ausland

Bier, wie vor 100 Jahren - Braumalze aus wiederbelebten historischen Gerstensorten

<VERN Vorstand>

Ein Alleinstellungsmerkmal für Kleinbrauereien und Craftbeer-Enthusiasten

Die Firma Rhön-Malz GmbH führt Braumalze aus vier historischen Gerstenvarietäten in ihrem Sortiment. Angeboten werden Malze aus Spiegelgerste, Chevalliergerste und fränkischer Landgerste, jeweils aus konventionellem und biologischem Anbau, sowie Heines Goldthorpe aus konventionellem Anbau.

Anbau, Züchtung und Gebrauch dieser Gerstenvarietäten wurden im Verlauf des 20. Jahrhunderts eingestellt. Der VERN e.V. hat in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer NRW das Saatgut erneut vermehrt, so dass die Sorten nun wieder produziert werden und nach dem Motto „Schützen durch Nützen“ erhalten bleiben können. Die hieraus hergestellten Malze sind eher dunkel, ähnlich dem Wiener Malz. Sie sind hochgelöst und befinden sich innerhalb der Qualitätskriterien der meisten Brauer. Aufgrund ihrer Eigenschaften weicht die Verarbeitung deutlich von der aktuell gängiger Malzsorten ab. So sind beispielsweise längere und intensivere Maischverfahren erforderlich. Das ist Brauen wie vor 100 Jahren. Das Resultat sind Biere von besonderem Geschmack mit vielfältigeren, wertgebenden Inhaltsstoffen und Proteinbestandteilen.

Herr Wilhelm Schoppmeier, Braumeister und Mitinitiator des Vereines "Historisches Braugetreide und Braumalz e.V.", steht Ihnen gerne bei Verarbeitungsfragen zur Seite. Die Analysedaten zu den jeweiligen Sorten sind auf Anfrage erhältlich.

Der Nettopreis pro Tonne beträgt für allen vier Sorten 970 € bei einer Mindestabnahme von 25 kg, zzgl. Palette/n und Fracht.



Spiegelgerste mit spreizenden Grannen. Foto: LWK-NRW

Bei Interesse und für nähere Informationen zu Preisen, Kennwerten und Abnahmemengen melden Sie sich bitte direkt beim VERN e.V. unter info@vern.de (Rudolf Vögel)

Körnerhirsen in Brandenburg

<VERN Vorstand>



Hirse Gefäßversuch. Foto: R. Vögel

Der eine oder andere Besucher des VERN-Gartens wird es bemerkt haben: In einem Topf-Kulturversuch (sogenannte Mitscherlich-Gefäße) gedieh im heißen Sommer 2018 eine Kollektion verschiedener Hirsesorten und -arten im östlichen Nebenhof des Schaugartens.

Die Prüfung und Auswahl europäischer Genbank-Herkünfte ist Teil eines von der BLE (Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft) im Rahmen einer Züchtungsausschreibung an den Partnerverbund Naturland Beratungs GmbH, HNE Eberswalde und VERN e.V. vergebenen Projekts zur Testung von Körnerhirsen als protein- und wertstoffreiches Geflügelfutter, einer Möglichkeit zur eigenen und einer Futterproduktion, dem Ersatz problembehafteter Sojaimporte

stärkeren Beachtung einer alten europäischen Kulturpflanze mit besonderer Klima-Adaptation. 2019 wird in Folge eine erweiterte Versuchsprüfung auf Brandenburger Flächen stattfinden, auch werden besondere Körnerhirse-Varietäten im Schaugarten kultiviert. Verschiedene weitere Informationsangebote zur Versuchsreihe und zum Hirseanbau sind geplant.

Zum 25. Jubiläum des Lehmann-Gartens

<VERN Vorstand>

Zu einem besonderen Festakt lud am 21. September die Stiftung „Europaschule Joachimsthalsches Gymnasium“ nach Templin. An der Veranstaltung nahmen Vertreter der Stiftung, der Stadt Templin und der Region mit rund 40 Personen in der geschmückten ehemaligen Aula und Turnhalle der Schule teil.

Anlässe waren zum einen der 100. Todestag des Begründers des dortigen Botanischen Garten, Prof. Dr. Lehmann, zum anderen das 25-jährige Jubiläum der Wiedererweckung und Rekultivierung des über 50 Jahre in Vergessenheit geratenen Lehmann-Gartens, sowie der 80. Geburtstag unseres Gründungsmitglieds und Betreuers des Lehmann-Gartens, Dr. Wilhelm Gerhardt, dem wir auf diesem Wege recht herzlich zu seinem Geburtstag gratulieren und uns für seine engagierte und vorbildliche Arbeit bedanken!



Dr. Wilhelm Gerhardt (mitte). Foto. R. Vögel



Empfang der Stiftung in der Turnhalle des Joachimsthalschen Gymnasiums. Foto: R. Vögel

Der Lehmann-Garten, naturschutzrechtlich als Gartenbiotop gesichert und eingetragen, ist heute in vielen Tourismusführern gelistet und angepriesen. Über Jahre hinweg wurden Fachexkursionen mit Wissenschaftlern, Studien- und Abschlussarbeiten von Gymnasiasten und Seminare mit Botanikern unter Nutzung der reichhaltigen Pflanzensammlung des Gartens und der Spezialkollektion pflanzengenetischer Ressourcen des VERN durchgeführt. Eine besondere Offerte ist der durch Gartenmeister Scheffter seit Jahren angefertigte Kräutertee aus Eigenproduktion und Sammlung.

Weitere Infos:

<http://www.joachimsthalsches-gymnasium.eu/>

<https://vern.de/schaugarten/lehmanngarten-templin>

Literaturtipp:

Der Newsletter zur biologischen Vielfalt in Landwirtschaft und Ernährung

Aktuelles rund um das Thema Biologische Vielfalt wird in einem Newsletter bekannt gemacht, den das Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt (IBV) der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) seit 2017 vierteljährlich herausgibt.

Der Newsletter informiert nicht nur über Entwicklungen, Veranstaltungen sowie Fördermöglichkeiten in Deutschland, sondern auch über die internationalen Aktivitäten von FAO, IPBES, CBD und Nagoya-Protokoll.

Der Newsletter kann abonniert werden unter: <https://www.genres.de/das-ibv/newsletter-zur-biologischen-vielfalt-in-landwirtschaft-und-ernaehrung/>

In eigener Sache

Liebe Mitglieder,

wir möchten Sie daran erinnern, dass ab 2019 der Mitgliedsbeitrag für Einzelmitglieder 35 €/ Jahr, der Mitgliedsbeitrag für Betriebe und Institutionen 70 € beträgt.

Die moderate Erhöhung der Beiträge um 5 €/Jahr für Einzelmitglieder und um 10 €/Jahr für Betriebe und Institutionen hat die Jahresmitgliederversammlung des VERN e.V. im Februar 2018 beschlossen, um die Einnahmen des VERN zu verbessern.

Spendenaufruf

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde des VERN e. V.,

auch in diesem Dezember Newsletter wenden wir uns an Sie wieder mit der Bitte, unsere vielfältigen Aktivitäten durch eine Spende zu fördern.

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, die umfangreichen Arbeiten zur Saatgutvermehrung und Sortenerhaltung im Schau- und Vermehrungsgarten in Greiffenberg jedes Jahr aufs Neue zu meistern. So müssen wir immer wieder Ausgaben für Reparaturen aufbringen, wie zum Beispiel für die Instandsetzung unseres schadhafte Anlehngehäuses. Dessen Seitenwände und -fenster konnten wir in diesem Herbst mit Hilfe von Spendengeldern in Ordnung bringen. Im kommenden Jahr steht nun die Dacherneuerung des Anlehngehäuses an, die finanziell noch nicht gesichert ist.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie auch das Engagement unserer freiwilligen Helferinnen und Helfer, die uns bei Festen und Veranstaltungen in Greiffenberg und an anderen Orten zur Seite stehen. Spenden erleichtern es uns, den Freiwilligen ihre Fahrtkosten und ihren Aufwand zu erstatten.

Bitte unterstützen Sie uns bei der Erhaltung der Vielfalt unserer Kulturpflanzen mit einer Spende.

Mit vielfältigen Grüßen
Cornelia Lehmann und der VERN Vorstand

Termine und Veranstaltungen 2019

<Änderungen vorbehalten>

VERN in Greiffenberg

- 6. April:** **Planzkartoffeltag** in der alten Schule in Greiffenberg. Verkauf seltener und besonderer Kartoffelsorten an Kleinverbraucher. 10 bis 16 Uhr
- 13. April:** **Saatgutkurs:** "Zur Vielfalt beitragen, seltene Sorten erhalten" 10 bis 17 Uhr
- 1. Mai:** **Tomatentag:** Verkauf von Tomaten-, Paprika-, Gurken- und Kürbisjungpflanzen, Saatgut, Zierpflanzen und Kräuter. 10 bis 16 Uhr
- 2. bis 4. Mai:** **Jungpflanzenverkauf:** Verkauf von Tomaten-, Paprika-, Gurken- und Kürbisjungpflanzen und Saatgut. 8 bis 18 Uhr
- 15. Juni:** **25. Brandenburger Landpartie**
- Saatgutkurs:** "Vermehrung von Selbst- und Fremdbefruchtern, Sortenpflege". 10 bis 17 Uhr

Veranstaltungen anderswo

- 9. Februar:** **Saagutfestival in Volkach:** Information und Beratung vom VERN und Abgabe vom Saatgut. Ort: Mainschleifenhalle. Weitere Infos unter www.openhouse-site.de
- 23. Februar:** **Jahresmitgliederversammlung des VERN.** Ort: Blumberger Mühle 2, 16278 Angermünde. Ab 13 Uhr 30
- 12. Mai:** **Tag der Sortenvielfalt in Eberswalde:** Abgabe von Jungpflanzen, Informationen und Beratung vom VERN. Ort: Forstbotanischer Garten Eberswalde
- 5. April:** **Pflanzkartoffeltag** "Die Alte-Sorten-Fragestunde" in Menz. 18 bis 20 Uhr
- 13. April:** **Pflanzkartoffeltag** "Die Vielfalt der Kartoffel" in Malchow. 12 bis 17 Uhr
- 3. Mai:** **Tomatentag** "Kleine Tomatenpflanzenbörse" in Menz. Ab 13 Uhr
- 4. Mai:** **Tomatentag** "Die bunte Vielfalt der Tomaten" in Malchow. 12 bis 17 Uhr
- Pflanzentauschmarkt " Social Seeds"** im Prinzessinnengarten am Moritzplatz in Berlin.

Impressum

Der VERN-Newsletter wird herausgegeben vom
VERN e.V. - Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg
Burgstr. 20
D-16278 Greiffenberg/Uckermark
Tel. 033334-70232
Homepage: www.vern.de
E-mail: [info\(at\)vern.de](mailto:info(at)vern.de)

Sofern nicht anders angegeben, stehen die Texte des Newsletters unter einer Creative Commons Lizenz.
Das Copyright der Fotos liegt beim VERN und den AutorInnen.

Redaktion: Petra Steubl
V.i.s.d.P.: Cornelia Lehmann